35. Große Nordschwäbische

Kunstausstellung

20. November
bis 6. Dezember 2015

www.donauwoerth.de

donauwörth

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag
15.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag
13.00 bis 18.00 Uhr
Eintritt frei

Veranstalter

Kulturbüro der Stadt
Donauwörth in
Zusammenarbeit mit
dem Berufsverband
Bildender Künstler
Schwaben-Nord und
Augsburg e.V.

35. Große Nordschwäbische Kunstausstellung

20. November bis 6. Dezember 2015

Kunstpreisjury 2015

Armin Neudert (Oberbürgermeister der Stadt Donauwörth)
Johann Natzer (Sparkasse Donauwörth)
Barbara Kandler (Kulturreferentin Stadtrat)
Paul Soldner (VHS Donauwörth)
Dr. Stefanie Musaeus (Bürgermeisterin)

Auswahljury 2015

Norbert Kiening (Vorsitzender des Berufsverbandes Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg)
Turid Schuszter (Berufsverband Bildender Künstler)
Josef Zankl (Berufsverband Bildender Künstler)
Peter Kastner (Vorsitzender der Kunstfreunde Donauwörth)
Barbara Klopfer (Keramikerin)

Herausgegeben vom Kulturbüro der Stadt Donauwörth 2015
Katalogredaktion: Iris Scheibel
Ausstellungskonzeption: Barbara Kandler
Ausstellungstechnik: Wolfgang Klinger
Gestaltung: dieMAYREI GmbH, Donauwörth
Druck: Merkle Druck+Service, Donauwörth

Änderungen und Irrtum vorbehalten!

Grußwort

Liebe Besucherinnen und Besucher,

zur 35. Großen Nordschwäbischen Kunstausstellung lade ich Sie ein und heiße Sie sehr herzlich willkommen!

Die Ausstellung möchte auch in diesem Jahr einen umfassenden Überblick über die großartige Bandbreite künstlerischen Schaffens in unserer Region geben.

Somit präsentiert die Stadt Donauwörth in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg einen umfassenden Querschnitt der bildenden Kunst.

Wie immer gestaltet sich die Auswahl schwierig und die Jury hatte die „Qual der Wahl". Von 150 eingelieferten Werken nahm die Auswahljury 40 Exponate zur Ausstellung an. Den Donauwörther Kunstpreis erhält in diesem Jahr Thomas Hlauschek. Herzlichen Glückwünsch!
Der Preis wird im Rahmen der Vernissage übergeben, die am 19. November im Zeughaus stattfindet.

Ein herzliches Dankeschön sage ich allen Künstlerinnen und Künstlern, die sich mit ihren Arbeiten der Auswahl gestellt haben.
Mein besonderer Dank gilt der Auswahljury, allen voran dem Vorsitzenden des Berufsverbandes Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg, Herrn Norbert Kiening, und dem Vorsitzenden der Kunstfreunde Donauwörth, Herrn Peter Kastner, die mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrer exzellenten Kenntnis zum Gelingen der Nordschwäbischen Kunstausstellung beitragen. Den Jurymitgliedern Turid Schuszter, Barbara Klopfer und Josef Zankl, die ihr Expertenwissen ebenfalls mit einbrachten, weiß ich mich ebenso dankbar verbunden.

Ein herzliches „Vergelt´s Gott" richte ich aber auch an die Sponsoren der Ausstellung, den Landkreis Donau-Ries und die Sparkasse Donauwörth, die auch heuer wieder das prämierte Exponat ankauft.

Ich wünsche den Künstlerinnen und Künstlern eine erfolgreiche Ausstellung und allen Besucherinnen und Besuchern anregende Begegnungen und viel Freude in der Auseinandersetzung mit den ausgestellten Kunstobjekten.

Armin Neudert, Oberbürgermeister

Thomas Hlauschek - »Kälteaufbruch«

von Norbert Kiening

Ein querformatiges Gemälde, klar gegliedert in „zweischichtigem Bildraum“: einerseits der zerklüfteten und unruhigen Eislandschaft im Mittelteil und Vordergrund, andererseits dem kalten Blau der Ferne, in dem das Meer an einer schwachen Horizontlinie in einen verhangenen Himmel übergeht. Im Zentrum steht ein schroffes Eisgebilde, eine geborstene Eisdecke, deren Platten zu einem klippenartigen Berg über- und gegeneinander geschoben, diagonal aufgetürmt in die Höhe weisen. Die einzelnen Tafeln sind in verschiedenen Gruppen treppenartig in der Hauptrichtung von rechts nach links geschichtet, wirken scharfkantig und zum Teil pfeilartig zugespitzt.

Verehrter Kunstfreund, ich muss enttäuschen, dies war nicht die Beschreibung des Preisträgerbildes von Thomas Hlauschek mit dem Titel »Kälteaufbruch«, sondern die des Werkes »Das Eismeer / Die verunglückte Nordpolexpedition / Die verunglückte Hoffnung (1823 - 1824) von Caspar David Friedrich«, wie dies für jedermann leicht auffindbar in Wikipedia verzeichnet ist.

Hätten Sie es gemerkt? Der Künstler stutzt sicher an der Stelle der Beschreibung: »in dem das Meer an einer schwachen Horizontlinie in einen verhangenen Himmel übergeht«.

Obwohl Thomas Hlauschek sich der Landschaft im weitesten Sinne widmet, existiert jedoch kein Bezug zu realen Orten. Mit seiner Malerei interpretiert Thomas Hlauschek Landschaft frei und eigenständig.

Seine Bilder entstehen prozesshaft malerisch, indem Hlauschek auf gesetzte Flächen und Pinselstriche reagiert, wie er seine Malerei erläutert.
Und es ist kein Widerspruch, wenn Hlauschek ganz traditionell für seine Arbeiten eine rudimentäre Vorzeichnung in Kohle anfertigt, die er dann in der farbigen Überarbeitung mit modernen Acrylfarben sozusagen fasst. In dieser Tatsache und auch darin, dass der Künstler seine Arbeiten noch mit dem Kohlestift zur Vollendung bringt, liegt wohl auch der Schlüssel zur großen Harmonie aber auch dem Reiz, der den Blättern inne liegt.

Seine Bilder sind abstrakt und doch entstehen vor unseren Augen Landschaften, die so zu finden sein könnten.
An dieser Stelle ist es nicht verwegen auf die Parallele zu Caspar David Friedrich hinzuweisen, denn dieser war auch nicht im Eismeer vor Ort und hat das Geschehen, so wie er es gesehen hat, aufgezeichnet und dann gemalt.
»Die verunglückte Hoffnung« entspringt ebenso der Phantasie des romantischen Malers Caspar David Friedrich, wie das Bild »Kälteaufbruch« von Thomas Hlauschek.

Friedrich malte in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs, der Naturzerstörung, der Verstädterung und Landflucht, einhergehend mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Die Gesellschaft war geprägt vom Verlust der Geborgenheit, die Romantiker der vorindustriellen Gesellschaft unterstellten.

Unser aktuelles Dasein ist ebenso extremen Umbrüchen ausgesetzt und wir sehnen uns nach ursprünglicher Natur, Geborgenheit und Ruhe. Dennoch ist unsere Wohlstandsgesellschaft konfrontiert mit den Folgen kriegerischer Auseinandersetzungen, den Folgen wirtschaftlicher Egoismen wie Flucht und Not, aber mit auch den Folgen unseres Raubbaues an der Natur unserer Erde, regional und weltweit.

»Kälteaufbruch« von Thomas Hlauschek, eine wildromantische Hochgebirgslandschaft tut sich auf. Wiesen und Matten erstrecken sich zu höchsten Gipfeln, kobaltblau verschattet und von schroffen Felsgraten geleitet. Türme, Gipfel, Abbrüche und Täler, gegliedert durch nervöse Kohlezeichnung, entweder weißhöhend oder kalkfelsig und an Restschneefelder erinnernd. Der Farbansichtkontrast changiert in frischen kühlen blauen, grünen und wenigen umbra Tönen.

Sehnt sich Thomas Hlauschek nach der berühmten »Blauen Blume«, die der Romantiker Joseph von Eichendorff in seinem gleichnamigen Gedicht verewigte?

Die blaue Blume

Ich suche die blaue Blume,
Ich suche und finde sie nie,
Mir träumt, dass in der Blume
Mein gutes Glück mir blüh.

Ich wandre mit meiner Harfe
Durch Länder, Städt und Au'n,
Ob nirgends in der Runde
Die blaue Blume zu schaun.

Ich wandre schon seit lange,
Hab lang gehofft, vertraut,
Doch ach, noch nirgends hab ich
Die blaue Blum geschaut.

Ich denke, wir sehnen uns alle ein wenig nach dieser »Blauen Blume«. Davon zeugt schon unser Wunsch Preisträger zu küren in Kunstausstellungen. Und das ist wunderbar, es beflügelt die Phantasie und fördert die Auseinandersetzung mit der Kunst aber auch mit uns selbst.

Thomas Hlauschek

- 1965 Geboren in Augsburg
- 1986 Abitur am Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen
  Studium an der TU München
  Studium an der FH Augsburg
- 1993 Abschluss Bauingenieur

Künstlerischer Werdegang

- 1986 Landes und Bundessieg beim 33. Europäischem Schulwettbewerb
- 1991 Gründung der Künstlergruppe „Das Triebwerk“
- 1992 Kunstförderpreis der Stadt Gersthofen

Seither kontinuierliche Arbeit in wechselnden Ateliergemeinschaften

Ausstellungsbeteiligungen

- 1990 bis 2000 Justizgebäude Augsburg, Zentralklinikum Augsburg, Kunstforum City-Center Gersthofen, Café LILION, Parkhotel Bayersoyen, Rathaus Gersthofen, Rektoratsgebäude Uni Augsburg

  Rückzug vom Ausstellungsbetrieb

- 2015 Schwabmünchen, Kunsthaus des Kunstvereins, „GRAU-WERTE“
  SMALL art, Kunst in der Altstadt Augsburg
  Günzburg, Galerie im Schloss, „Moderne Kunst in Alten Mauern - 2015“,
  Bad Wörishofen, Jahres-Kunstausstellung „AKTuell“ 2015
  Augsburg, 67. Große Schwäbische Kunstausstellung 2015/16

Einzelauststellungen

- 1997 Universitätsbibliothek Augsburg
- 2000 Galerie am Klausenberg (Augsburg)

Erläuterung zu den Werken

Die Arbeiten behandeln im weitesten Sinne das Thema Landschaft und deren Veränderung oder Zerstörung durch äußere Einflüsse. Dabei existiert kein Bezug zu realen Orten, es handelt sich vielmehr um eine freie Interpretation des Themas. Die Bilder entstehen durch den Prozess des Malens, als Reaktion auf gesetzte Pinselstriche und Farbflächen.

Ausstellungs-verzeichnis

01
Bader Elisabeth, Augsburg
Gefangene Freiheit
Bindeschnüre
€ 4.200,-

02
Bouza da Costa Anna, Augsburg
Trio
Grafit/Aquarell
€ 300,-

03
Dietl Marie-Luise, Augsburg
Empfundene Landschaft 2
Kohle
€ 2.400,-

04
Dlouhy Herbert, Hohenreichen
Hoffnung/Diptychon
Tusche
€ 2.300,-

05
Fischer Bernd, Nördlingen
Die Apfelsinenesserinnen
Öl auf Leinwand
€ 750,-

06
Goullon Hannes, Stadtbergen
o.T. 26/15
Acryl auf Leinwand
€ 1.200,-

07
Hirschvogl Anneliese, Mering
Private clouds II
Misch-Drucktechniken
€ 850,-

08
Hlauschek Thomas, Augsburg
Feldflucht
Acryl/Kohle auf Papier
€ 1.400,-

09
Hlauschek Thomas, Augsburg
Kälteaufbruch
Acryl/Kohle auf Papier
€ 1.400,- (Kunstpreis 2015)

10
Höfler Rita, Dasing
Landscape I
Acrylmalerei auf Papier
€ 410,-

11
Höfler Rita, Dasing
Landscape II
Acrylmalerei auf Papier
€ 410,-

12
Hörmann Wolfgang, Deubach
Kraftbild No. XIX
Ferrofarbe manuell magnetisiert
€ 320,-

13
Hörmann Wolfgang, Deubach
Kraftbild No. XXI
Ferrofarbe manuell magnetisiert
€ 320,-

14
Kaiser Rainer, Augsburg
Urbane Spuren II
Intagliotypie
€ 580,-

15
Kaiser Rainer, Augsburg
Urbane Spuren III
Intagliotypie
€ 580,-

16
Keri Eugen, Augsburg
Linearforms 9
Mischtechnik
€ 850,-

17
Keri Eugen, Augsburg
Linearforms 10
Mischtechnik
€ 850,-

18
Kratzer Amelie, Gansheim
Sturm über der Donauebene
Wachs Pigmente
€ 400,-

19
Mesmer Liliana, Augsburg
Ohne Titel
Monotypie
€ 450,-

20
Mesmer Liliana, Augsburg
Raum
Monotypie
€ 500,-

21
von Mirbach-Kirchhoff Dorothee, Kaisheim
Gestaffelt
Fotocollage/Echter Fotoabzug/
Hinter Acrylglas auf Alu-Dibond
€ 900,-

22
Ottmann Anna, Stadtbergen
Aktive Chiffren enttäuscht wartend
Zeichnung/Kreide,
Grafit, Buchdruckpapier
€ 450,-

23
Ottmann Anna, Stadtbergen
Aktive Chiffren genießend sitzen - sitzend genießen
Zeichnung/Kreide,
Grafit, Buchdruckpapier
€ 450,-

24
Reiter Christine, Augsburg
innen und außen III
Öl auf Fotografie (Alu-Dibond)
€ 450,-

25
Ring Lilo, Krumbach
Insel im Kopf
Acryl/Tusche/Buntstift
€ 490,-

26
Röder Elisabeth, Augsburg
Vibration II
Öl/Mischtechnik/Leinwand
€ 1.000,-

27
Roller Ines, Aystetten
Ich-Zeit II
Acryl/Holz
€ 1.200,-

28
Roller Ines, Aystetten
Ich-Zeit III
Acryl/Holz
€ 1.200,-

29
Rozorea Andrea, Augsburg
Konspiration
Mischtechnik
€ 480,-

30
Rüth Jochen, Altisheim
In Bewegung
Keramik
€ 1.200,-

31
Scheidle Jeannette, Stadtbergen
Zunehmend hoffnungsvoll III
Siebdruck (Handabzug)
€ 480,-

32
Schnider-Lang Nathalie, Nördlingen
Sigismunds große Liebe
Keramik/frei aufgebaut/engobiert/
Salzbrand
€ 5.500,-

33
Schröder Silke, Augsburg
Erinnerung verrinnt
Wachs/Holz
€ 350,-

34
Skringer Kerstin, Augsburg
Off
Öl/Leinwand
€ 1.900,-

35
Vogler Michael, Immenstadt
King of Peace
Wilde Kettensäge/Holzsplitter (Ulme)
gefüllt mit Holznägel
€ 4.500,- plus Sockel € 800,-

36
Weber Brigitte, Diedorf
Business
Acryl/Mischtechnik/Leinwand
€ 800,-

37
Wieser Regina, Horgau
7.20 Uhr/II
Fototransfer unter Gesteinsmehlen
€ 520,-

38
Wieser Regina, Horgau
12.30 Uhr
Fototransfer unter Gesteinsmehlen
€ 520,-

39
Zeilhofer Nina, Augsburg
Aus der Serie „Kleider“ Nr. 12
Textilobjekt/Cordsamt/Leder/Füllstoff
€ 900,-

40

Zeilhofer Nina, Augsburg

Aus der Serie „Kleider“ Nr. 13

Textilobjekt/Baumwolle/Pigmente/
Hasenleim/Leder/Füllstoff

€ 900,-

Der Donauwörther Kunstpreis

Bisherige Kunstpreisträger

1 _1986 Paul Adolf Kariger (Neuburg)
2 _1987 Klaus Konze (Deubach)
3 _1988 Günther Menath (Burtenbach)
4 _1989 Doris Herb (Neusäß)
5 _1990 Doris Schilffahrt (Augsburg)
6 _1991 Georg Wörle (Neuburg)
7 _1992 Klaus Konze (Deubach)
8 _1993 Wilhelm Eger (Neusäß)
9 _1994 Wolfgang Broßmann (Reimlingen)
10 _1995 Ernst Andrae (Gundelfingen)
11 _1996 Walter Oberhofer (Augsburg)
12 _1997 Eva-Maria Blödner (Augsburg)
13 _1998 Franz Heinfeldner (Augsburg)
14 _1999 Andreas Decke (Zusmarshausen)
15 _2000 Wilhelm Eger (Neusäß)
16 _2001 Johanna Hoffmeister (Nersingen)
17 _2002 Harry Meyer (Augsburg)
18 _2003 Raimund Göbner (Tapfheim)
19 _2004 Wolfgang Mennel (Krumbach)
20 _2005 Nicola Schmidt (Augsburg)
21 _2006 Hannelore Kroll (Neusäß)
22 _2007 Terence Carr (Burgau)
23 _2008 Jo Thoma (Augsburg)
24 _2009 Johannes Martin Bauer (Dillingen)
25 _2010 Nathalie Schnider-Lang (Nördlingen)
26 _2011 Jürgen Meyer (Kempten)
27 _2012 Jochen Rüth (Altisheim)
28 _2013 Marc Rogat (Donauwörth)
29 _2014 Silvia Jung-Wiesenmayer (Opfenbach)
30 _2015 Thomas Hlauschek (Augsburg)